

## 52. Sitzung des Gestaltungsbeirates am 26.11.2021

Empfehlung des Gestaltungsbeirates zum Tagesordnungspunkt Ö-1  
Bauvorhaben „Neubau Polizeipräsidium, Forststraße 3“ (neu)

Der geplante Neubau des Polizeipräsidiums kann sowohl durch seine städtebauliche Einbindung als auch durch seine Konstruktionsart und seine Materialisierung in hohem Maße überzeugen.

Die große Baumasse wird geschickt in einem sich abstaffelnden Baukörper angeordnet, der sich zwischen der Östlichen Karl-Friedrich-Straße und der Gymnasiumstraße aufspannt und den Blockrand schließt.

Das Gebäude mit seinem Kopfbau und dem Haupteingang zur Karl-Friedrich-Straße hin staffelt sich konsequent entlang der Forststraße ab und legt dabei ein Sockelgeschoss frei, welches die ebenerdige Garage aufnimmt. Der Gestaltungsbeirat regt jedoch an, dieses Sockelgeschoss insbesondere zur Gymnasiumstraße hin, wo es als sehr hohe, geschlossene Mauer zum benachbarten, kleinen Platz mit Bäumen und Sitzbänken erscheint, zu überarbeiten und freundlicher zu gestalten. Entlang der Forststraße wirkt der Sichtbetonsockel aufgrund seiner Vor- und Rücksprünge der Treppenhäuser und seiner verschiedenen Öffnungen zergliedert und an der Ecke zur Östlichen Karl-Friedrich-Straße bindet die Holzfassade wenig elegant in den Gehwegbereich ein.

Die ansonsten klar strukturierte und offene Fassade wirkt lediglich an der Gymnasiumstraße nach Süden hin zu geschlossen. Dadurch erzeugt sie kein `Gesicht zur Stadt`, interagiert nicht mit dem Stadtraum und schwächt die Blockrandbebauung. Größere Öffnungen werden hier angeregt, beispielsweise eine Akzentuierung der Ecksituation oder die Sichtbarmachung des vermeintlichen Fitnessraums im Erdgeschoss.

Angeregt wird auch, über die Positionierung der beiden Treppenhäuser nachzudenken, die zugunsten einer durchgängigeren Büronutzung entlang der Straßenfassade auch zum Innenhof hin orientiert sein könnten.

Zugleich ließe sich damit die Überlagerung der horizontalen Fensteröffnungen entlang der dahinter verlaufenden Treppenhäuser vermeiden und der für die Entfluchtung notwendige Treppenhausaufbau wäre aus dem Straßenraum nicht einsehbar.

Durch die Abstufung der Gebäude und die sehr positiv gesehenen Dachterrassen für die Nutzer sollten auch die Dachlandschaften entsprechend qualitativ gestaltet und notwendige Technikaufbauten sauber eingehaust werden, sofern sie nicht gleich im Gebäudevolumen integriert werden könnten. Dies scheint zumindest bei einer der beiden Lüftungsanlagen im Gebäude schon vorbildlich gelöst zu sein.

Die Absicht, das Gebäude in einer Hybridbauweise mit Stahlbetonsockel und vorgefertigten Holzelementen zu erstellen, wird sehr begrüßt. Jedoch erscheint dem Gestaltungsbeirat die

## Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

angedachte Fassade aus vertikalen Weißtannenbrettern, die natürlich vergrauen sollen, nicht adäquat im städtischen Kontext.

Begrüßenswert wäre eine Auseinandersetzung mit einer langlebigeren Oberflächenbehandlung der Hölzer (Lasuren, Farben,...), die das Gebäude homogener altern lassen.

Angeregt wird auch eine intensivere Begrünung des Innenhofs, der durch die zusätzlichen Stellplätze und die geplante Durchfahrbarkeit von zwei Seiten leider viel an Aufenthaltsqualität einbüßt. Eine Stärkung des bereits angedachten Holzdecks in Kombination mit weiteren Baumpflanzungen wäre sehr wünschenswert.

Der Gestaltungsbeirat freut sich auf alle Fälle sehr auf die qualitätsvolle Umsetzung dieses ambitionierten Projekts, welches ein wichtiger, neuer Baustein in der Pforzheimer Innenstadt werden kann und sollte.

Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

- Der Gestaltungsbeirat begrüßt die Planungen und stimmt der Ausführung des Vorhabens zu.
- Der Gestaltungsbeirat stimmt der Ausführung des Vorhabens **vorbehaltlich der in der Empfehlung aufgeführten Punkte** zu.
- Der Gestaltungsbeirat wünscht eine Wiedervorlage.
- 

gez. Ehrhardt

---

Henning Ehrhardt

gez. Felger

---

Christoph Felger

gez. Stock-Gruber

---

Professor Uta Stock-Gruber

gez. Voitländer

---

Professor Dorothea Voitländer

gez. Wappner

---

Professor Ludwig Wappner